

# Hier dreht sich alles um Ton

**CLAUDIA SPÜHLER ERFÜLLTE SICH EINEN TRAUM UND ERÖFFNETE EIN KERAMIK- UND MALATELIER IN WINTERTHUR.**

Ein Besuch im atiwinti zeigt: Keramik und Kreativität aber auch Ruhe und Entschleunigung, das ist die Welt der 55-jährigen Quereinsteigerin.

Die Finger im feuchten Ton zu vergraben und gleichzeitig etwas Neues zu erschaffen, ist für Körper und Geist eine Wohltat. Kreativ, frei, lustvoll, Erfindergeist ist gefragt – die Formbarkeit des Materials Ton lässt schon seit Jahrtausenden in allen menschlichen Kulturen die Ideen sprudeln und die vielfältigsten Dinge entstehen. Im Keramik- und Malatelier von Claudia Spühler an der Neustadtgasse 18 in Winterthur ist dieser kreative Geist förmlich zum Anfassen spürbar. Seit Januar 2018 betreibt die gebürtige Winterthurerin das atiwinti im Herzen der Altstadt. Mit viel Leidenschaft und Herzblut hat die Quereinsteigerin ihre Keramikwerkstatt eingerichtet. Entstanden ist ein Ort der Kreativität und der Begegnung aber auch der Ruhe und Konzentration aufs Wesentliche: dem Töpfern. Ein Besuch bei Claudia, mit der man sofort per Du ist lässt einem in die Welt des Tons eintauchen und macht Lust, selbst mit der feuchten Masse zu experimentieren.

*Du hast mit 55 Jahren dein Berufsleben komplett auf den Kopf gestellt und etwas Neues gewagt. Wie kams dazu?*

**Claudia:** Malen, Zeichnen, Gestalten, aus verschiedenen Materialien etwas erschaffen, war früher Teil meines Lebens. Ich hatte schon immer eine kreative Ader, die ich aber im Laufe meines Lebens und Berufsjahren hintenanstellte und nicht wirklich ausleben konnte. Und nachdem ich nun hauptsächlich nur noch für mich verantwortlich bin, meine Kinder sind erwachsen, habe ich die Chance gepackt und meiner Kreativität Platz gegeben.

*Wie bist du auf das Tönen gekommen?*

Neben meiner ehemaligen Kursleitertätigkeit habe ich 2016 zusätzlich das Studienjahr Kunst absolviert. In diesem Studienjahr hat mich das Arbeiten mit Ton besonders fasziniert. Objekte zu formen, einen Akt zu modellieren und mit den Händen und der geschmeidigen Tonmasse Werke entstehen zu lassen hat mich extrem begeistert. Es hat mich auch daran erinnert welche Freude ich als Kind an Lehm und Erde hatte. So gesehen ist es wohl ein Kreis, der sich jetzt schliesst. Später habe ich mich auf das Töpfern auf der Drehscheibe konzentriert. Auch das war eine schöne und erweiternde Tonerfahrung.

*Was fasziniert dich an der Arbeit mit dem Ton?*

Töpfern ist in mehrfacher Hinsicht faszinierend. Der Ton wird mit den Händen geformt, es gibt eine direkte Verbindung vom Körper zum Gegenstand. Zudem ist die Haptik von feuchtem Ton sehr speziell und sinnlich. Hinzu kommt ein meditatives Element: Der Ton lässt sich nicht stressen, die Bearbeitung braucht viel Zeit. Töpfern bedeutet also auch Entschleunigung. Und, ich



Ein Ort für Tonliebhaber und Farbverliebte: Claudia Spühler vor dem atiwinti in der Neustadtgasse 18.

finde es schlichtweg spannend mit diversen Tonsorten und Glasuren zu experimentieren. Immer wieder tauchen Fragen auf. So bleibe ich neugierig auf Antworten, die ich in Fachbüchern, dem Internet oder über den direkten Austausch finde. Der schönste Moment aber ist, den Ofen nach dem Brand zu öffnen und die fertigen Werke in den Händen zu halten.

*Mit welchen Werkzeugen und Techniken arbeitest du?*

Pinchen, Walzen, Wulsten oder Drehen, mit Ton zu arbeiten bietet unglaublich viele Möglichkeiten, Formen und individuellen Ausdruck zu finden. Jede Technik hat ihren Reiz und ihre Berechtigung. Dementsprechend habe ich mein atiwinti eingerichtet. Im Moment bin ich ein Fan der Pinchtechnik (Fin-

gedrucktechnik). Für diese alte, traditionelle Tontechnik braucht man ausschliesslich seine Hände, einen Klumpen Ton und sein Fingerspitzengefühl. Ein grosses Feld an Möglichkeiten und Techniken bietet sich für die Oberflächengestaltung an. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt mit Ritzen, Stempeln, verwenden von Texten, Stoffen, Gräsern, Blättern und natürlich verschiedensten Glasuren.

*Was wünschst du dir für die Zukunft?*

Das atiwinti soll ein Ort der gelebten Kreativität sein. Für mich, aber auch für Menschen die sich in dieser Beziehung kennenlernen und ausprobieren möchten. Ich mag spontane Besuche, gebe gerne Auskunft über das Arbeiten mit Ton und natürlich kann man auch selbst Hand anlegen.

Interview: Philipp Weber



## atiwinti

Die Kreativität wurde Claudia Spühler in die Wiege gelegt. Malen, Zeichnen, Gestalten, etwas erschaffen, war bereits in früheren Jahren selbstverständlicher Teil ihres Lebens. Nach Ende der Familienphase und langjähriger Tätigkeit als Seminarleiterin, Beraterin und Coach in sozialen Institutionen, hat Claudia Spühler anfangs 2017 ihre Stelle gekündigt, die Wohnung in Zürich aufgegeben, Neuseeland und Marokko bereist um sich schliesslich in ihrer Heimatstadt Winterthur niederzulassen. Wie das Leben so spielt, wurde ihr vom Zufall ein wunderschönes Atelier in der Winterthurer Altstadt zugetragen. Das atiwinti war geboren.

Ob romantisch, keltisch, opulent verziert oder aufs Wesentliche reduziert, den Kreationen und der Kreativität ist keine Ton-Grenze gesetzt. Claudia Spühler gibt ihre Begeisterung und ihr Wissen gerne weiter:

- Einführungskurs
- Grundlagen Formtechniken
- Workshops
- Offene Werkstatt
- Family day
- Kindertönen
- Brennservice

Die Kurse finden mit Einzelpersonen oder in kleinen Gruppen (bis 4 Personen) statt. Deshalb ist eine grosse Individualität bezüglich Kurszeiten, -Tagen und Angebotszusammenstellung möglich. Bitte nehmen Sie direkt mit Claudia Spühler Kontakt auf.

### atiwinti

Claudia Spühler, Keramik- & Malatelier  
Neustadtgasse 18, 8400 Winterthur  
info@atiwinti.ch, Tel. 078 822 64 48

ANZEIGE

atiwinti

KURSE    WORKSHOP'S    OFFENE WERKSTATT    FAMILY DAY'S    BRENNSERVICE

claudia spühler  
keramik- & malatelier  
neustadtgasse 18  
8400 winterthur  
www.atiwinti.ch